

PROGRAMM

- 14.30 – 14.40 Uhr
Begrüßung und Einleitung
(Prof. Dr. Christoph Weismüller)
- 14.40 – 15.10 Uhr
Prof. Dr. Christoph Weismüller: Tod – Flucht –
Trieb. Gibt es einen Todesfluchttrieb?
- 15.10 – 15.40 Uhr
Dionissios Vajas, M. A.: Flucht und Traum
- 15.40 – 16.10 Uhr
Pause
- 16.10 – 16.40 Uhr
Gertrud Lettau, M. A.: Flucht-Gedanken:
historisch – christologisch – traum- und medien-
theoretisch
- 16.40 – 17.10 Uhr
Prof. Dr. Ralf Bohn: Fluch und Flucht.
Bewegungen von Zeit und Raum
- 17.10 – 17.30 Uhr
Pause
- 17.30 – 18.00 Uhr
Christina Vedar, M. A.: Digitaler Rassismus.
Wenn Algorithmen diskriminieren
- 18.00 – 18.30 Uhr
Axel Schünemann: Anmerkungen zu den
Symptomen ‚Flucht‘ und ‚Terror‘

ANFAHRT



Tagungsort:

Haus der Universität
Schadowplatz 14
40212 Düsseldorf

<http://www.hdu.hhu.de/>

Kontakt (Prof. Dr. Weismüller):
weismueller@phil-fak.uni-duesseldorf.de



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

FLUCHTEN

Philosophisch- psychoanalytische Zeitdiagnosen

Institut für Philosophie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

01. Dezember 2018
14.30 Uhr – 18.30 Uhr

im

Haus der Universität
Schadowplatz 14
40212 Düsseldorf

Eintritt frei.

FLUCHTEN

Philosophisch-psychoanalytische Zeitdiagnosen

Fluchten vor Not, Gewalt, Schuld, Tod sowie auf diese hin kennzeichnen den Weg alles Menschlichen. Die Fluchten sind im Gegenzug zum magischen Todesbannungsverzug der Starre das beobachtbare Phänomen, das der Not, der Bedrängnis und der Angst folgt oder vorausgeht, um Zeit, Zukunft, Leben, Todesüberwindung zu gewinnen. Fluchten stoßen zunächst sich ab von etwas, das mit dem Nichts droht, und setzen in Bewegung. Doch Fluchten bedürfen irgendwann der Begrenzung, um nicht in dem Nichts sich zu verlieren, dem zu entraten sie in Bewegung gesetzt sind.

Handelt es sich bei der Flucht um eine konkrete lebensweltliche Erscheinung eines Todes-Flucht-Triebs?

Brauchen wir alternative Weltkonstrukte?

Folgen wir einem Begehren der Erlösung?

Wird wesentlich versucht, den vergänglichen Körper zu fliehen?

Wie wird Flucht im Traum erfahren?

Ist es der Flucht der Flüchtenden, an jedem Ort der Welt auf den Besitz und die Herkunft des Anderen zu treffen?

Bleibt als einziger Ausweg die Flucht in die Gewalt?

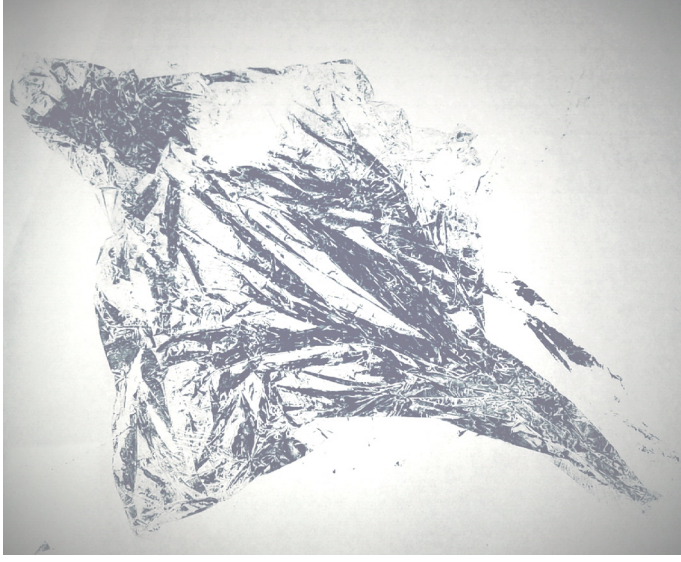
Ist das World Wide Web ein World White Web?

Ist das Fluchtgeschehen der letzten Jahre ein von Medientechnik befohlener Akt zivilen Ungehorsams?

„Rate ich euch zur Nächstenliebe? Lieber noch rate ich euch zur Nächsten-Flucht und zur Fernsten-Liebe!“

(Friedrich Nietzsche, Die Reden Zarathustras)

„Man fühlt den Feind in sich selbst, es ist die eigene Liebesglut, die einen mit der eisernen Notwendigkeit zu dem zwingt, was man nicht will; man fühlt das Ende, das Vergängliche, vor dem man vergebens in unbekanntem Fernen die Flucht ergreifen möchte.“ (Sabina Spielrein, Die Destruktion als Ursache des Werdens)



Ohne Titel. Monotypie, Linol auf Japanpapier, 60 x 70 cm, Ch. Vedar

„Das alltägliche Sein zum Tode ist als verfallendes eine ständige Flucht vor ihm.“ (Martin Heidegger, Sein und Zeit)

„In seiner innersten Zelle stößt das Individuum auf die gleiche Macht, vor der es in sich selber flieht. Das macht seine Flucht zur hoffnungslosen Chimäre.“ (Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung)

DIE VORTRAGENDEN

Ralf **Bohn**, Dr. phil. habil. Dipl.-Des., Professor für Medienwissenschaften an der FH Dortmund; zahlreiche Veröffentlichungen in den Bereichen Ästhetik, Medienwissenschaften und Philosophie.

Gertrud **Lettau**, M. A., Studium der Philosophie und Germanistik in Düsseldorf; Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied von *Psychoanalyse und Philosophie e. V.* (innerhalb der *Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e. V.*); Dozentin ebendort.

Axel **Schünemann**, Komponist und philosophischer Autor mit dem Themenschwerpunkt Philosophie des Traums; Vorstandsmitglied von *Psychoanalyse und Philosophie e. V.*; Redaktionsmitglied von *Psychoanalyse und Philosophie*.

Dionissios **Vajas**, M. A., Studium der Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Pathnologiker, Privatlehrer für Deutsch als Fremdsprache in Griechenland.

Christina **Vedar**, M. A., Soziologin (RWTH Aachen); Kunsttherapeutin (Ausbildung am Institut für Entspannungstechnik und Kommunikation in Köln) im eigenen Atelier für Kunsttherapie ART VEDAR in Aachen.

Christoph **Weismüller**, Dr. phil. habil., Professor im Fach Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Leiter des Instituts für philosophische Beratung und Pathagnostik in Düsseldorf.